

Verbundprojektes „Netz-Stabil“ stellt Zwischenergebnisse vor

Forschungsverbund präsentierte sich und die in der ersten Projekthälfte erzielten Resultate.

Der Forschungsverbund „Netz-Stabil“ widmet sich in seiner Tätigkeit der mit der fortschreitenden Energiewende einhergehenden Probleme der Aufrechterhaltung der Stabilität des Energieversorgungsnetzes. Hierbei arbeiten die Nachwuchswissenschaftler an Ansätzen und Lösungen mit besonderem Fokus auf Mecklenburg-Vorpommern. Der interdisziplinär aufgestellte Verbund befasst sich dabei nicht nur mit technischen Fragestellungen, sondern in gleicher Weise auch mit möglichen rechtlichen und ethischen Problemen.

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte der Forschungsverbund sich und die in der ersten Projekthälfte erzielten Resultate. In kurzen Vorträgen wurden durch die Nachwuchswissenschaftler Ergebnisse zu ausgewählten Schwerpunkten vorgestellt. Während der Posterausstellung und Besichtigung eines Teststandes ergab sich die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit den Nachwuchswissenschaftlern sowie den Projektleitern.

Die abschließende Podiumsdiskussion befasste sich mit der für Mecklenburg-Vorpommern und insbesondere Rostock wichtigen Thematik des Forschungstestfeldes für Offshore-Windenergieanlagen vor Warnemünde. Durch die Entscheidung des Bundestages sind die rechtlichen Grundlagen für die Errichtung eines Testfeldes für Pilotwindenergieanlagen auf See geschaffen.

Zusammen mit den geladenen Gästen entfaltete sich eine interessante Debatte über die Möglichkeiten für Industrie und Forschung und die eventuellen Risiken für den Tourismus.

Die spannende Diskussion kann in ganzer Länge unter folgendem Link verfolgt werden.

Martin Rach
Projektassistenz Netz-Stabil